

kurs update

4. Quartal 2015



Firmenseminare im Trend

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

santésuisse führte dieses Jahr die Spezialkurs-Themen TARMED und Unfallerkennung als Firmenkurse bei Kunden vor Ort durch. Welche Überlegungen stehen dahinter, wenn sich ein Kunde für einen Firmenkurs entscheidet?

Ein genereller Vorteil einer Schulung im Firmensetting ist, dass santésuisse die Kursinhalte auf den firmenspezifischen Schulungsbedarf ausrichten kann. Bezüglich Anzahl Teilnehmende, Schulungsort und -datum besteht eine grosse Flexibilität. Ausserdem entfallen Reisekosten und -zeit. Unsere Kunden haben zudem noch die folgenden individuellen Beweggründe genannt:

Kunde: Krankenversicherer, Schulungsinhalt TARMED:

- Speditive Kurs-Organisation und -Durchführung zum gewünschten Termin
- Einbezug firmenspezifischer TARMED-Regelwerk-Aspekte
- Zusammenstellung firmenspezifischer TARMED-Praxisfälle
- Diskussion innerhalb des geschlossenen Fachteams über TARMED-«Spezialfälle»

Kunde: Inselspital Bern, Schulungsinhalt Unfallerkennung:

- Einheitliche Schulung der beiden Bereiche «Tarife» und «Fallmanagement»
- Bereichsübergreifender Austausch ermöglicht Optimierungen der internen Prozesse
- Entwicklung typischer Leistungserbringer-Fälle in der Kursvorbereitung
- Hohe Flexibilität bezüglich Anzahl Teilnehmende und Kursdatum

Demgegenüber steht der zurückgemeldete Nutzen von santésuisse-Einzelkursbesuchen:

- Austauschplattform für Krankenversicherer und Personen aus dem Gesundheitswesen
- Erweiterung des eigenen Netzwerkes
- Top Kurs-Infrastruktur in Zürich und Bern an zentraler Lage
- Zusatzräume als Rückzugsmöglichkeiten für Gruppenarbeiten

Gerne unterstützen wir Sie bei der Wahl des geeigneten Settings für Ihre Weiterbildungsbedürfnisse!

Thomas Meyer
Marketingverantwortlicher Ressort Bildung

Nächste Lehrgänge und Kurse:

Grundkurs 1

20.–22. Januar 2016, Zürich **noch 2 Plätze**
16.–18. März 2016, Bern
08.–10. Juni 2016, Zürich
23.–25. August 2016, Bern
02.–04. November, Zürich

Grundkurs 2

25.–26. Februar 2016, Zürich **noch 4 Plätze**
15.–16. Juni 2016, Zürich
27.–28. Oktober 2016, Bern

Spezialkurs Datenschutz

25. November 2015, Bern
22. Juni 2016, Zürich

Spezialkurs IV-Erkennung

1. Dezember 2015, Bern **letzte Plätze**
29. Juni 2016, Zürich

Spezialkurs TARMED-Grundlagen

27. April 2016, Zürich
21. Oktober 2016, Bern

Spezialkurs TARMED Fachspezialisten-Austausch

26. Januar 2016, Zürich
18. November 2016, Bern

Lehrgang Berufsprüfung

September 2016 bis März 2018

Spezialkurs KVG-Leistungen

16. November 2016, Bern

Spezialkurs Unfallerkennung

02. Dezember 2015, Bern **letzte Plätze**
26. Oktober 2016, Zürich

Preise und Anmeldungen:

www.santesuisse.ch/de/kursangebot

Zu den Kursbroschüren:

www.santesuisse.ch/de/broschueren

santésuisse-Firmenkurs «Unfallerkennung»

Dem Inselspital sind 70 000 Rechnungsrückfragen nicht egal!

Mit dem Firmenkurs in Unfallerkennung von santésuisse holt das Berner Inselspital für sein Administrationsteam wertvolles Krankenversicherungs-Know-how ins Haus. Remo Briker, Bereichsleiter Tarife des Inselspitals, erläutert infosantésuisse im Gespräch, warum dieser Wissenstransfer für sein Spital wichtig ist.

Unfall oder Krankheit? Remo Briker, Bereichsleiter Tarife des Berner Inselspitals, kennt als dipl. Krankenversicherungsexperte und Sozialversicherungsfachmann die Tücken des Unfallbegriffs und der Abgrenzung zum Krankheitsfall. Die Zuordnung zur jeweils zuständigen Sozialversicherung erfolgt nicht immer ohne Widerspruch: «Wir erhalten jedes Jahr rund 70 000 Anfragen und Rechnungsrückweisungen durch die Kranken- und Unfallversicherer, die IV-Stellen und andere Institutionen.» Zirka 90 Prozent des Rechnungsvolumens (über 700 000 Rechnungen) rechnet das Inselspital über die Krankenversicherung ab. Gerade an einem Universitäts-spital mit jährlich über 40 000 stationär aufgenommenen Patienten gibt es dennoch immer wieder Spezialfälle, die auf den ersten Blick nicht eindeutig zugeordnet werden können und erweiterte Abklärungen nötig machen. So müssen beispielsweise auch 20 Jahre nach einem Unfall Behandlungskosten für Spätfolgen vom ehemals zuständigen Unfallversicherer übernommen werden. Dies korrekt zu erkennen ist wichtig, um den gesetzlichen Anforderungen nach Koordination zwischen den Sozialversicherungen zu entsprechen. «Unsere Sachbearbeiter, die Patienten- und Fallmanager sind aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung in der Lage, die meisten Fälle selbstständig zu beurteilen. Für komplizierte Fragestellungen brauchen wir gerade in Sozialversicherungsfragen gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter» Die Aufgabe stellt hohe Ansprüche, weil die Realität immer neue Herausforderungen bereitstellt. Die gesetzliche Definition alleine genügt oft nicht, die Kenntnis der einschlägigen Gerichtsurteile ist ebenfalls gefordert.

Korrekte Unfallerkennung hilft auch dem Patienten

Als Laie liegt man bei der Einordnung «Krankheit oder Unfall» häufig falsch. Hand aufs Herz: Wissen Sie, ob ein Wespenstich ein Unfall ist? Für die Krankenversicherung ist die korrekte Zuordnung insofern wichtig, weil sie in unklaren Fällen zur Vorleistung verpflichtet ist. Die Zuordnung zum richtigen Kostenträger hat auch finanzielle Auswirkungen für den Patienten, zum Beispiel ob er einen Selbstbehalt tragen muss oder nicht. Remo Briker unterstreicht die Bedeutung für das Inselspital mit der Grösse seines 12 Mitarbeiter starken Teams im Rückweisungsmanagement: «Im Ablauf der Rechnungsstellung verhindert die korrekte Unfallerkennung bereits beim Eintritt des Patienten unnötigen Administrativaufwand.»



Foto: Walter Imhof

Remo Briker vom Inselspital Bern: «Der Firmenkurs Unfallerkennung festigt die Fachkompetenz unserer Administrativmitarbeiter.»

Genügt denn das «on the job»-Lernen nicht? Schliesslich sind im Team auch Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung. Remo Briker benennt die Vorteile eines Firmenkurses ausschliesslich für Inselspitalmitarbeiterinnen und Mitarbeiter: «Wir haben uns zur Durchführung des Unfallerkennungskurses mit den Fachleuten von santésuisse entschieden, weil wir damit alle unsere Mitarbeiter, von der Patientenaufnahme über das Administrativteam zu den Fallmanagern, gezielt weiterbilden können. Das Ausbildungsangebot von santésuisse ist derzeit einzigartig. Es gibt wohl andere Anbieter, die aber nicht derart spezifisch auf unsere Bedürfnisse eingehen können.» Dass sich vermehrt Spitäler und ihre Mitarbeiter für Kurse der Krankenversicherer interessieren, hat für Remo Briker einen einfachen Grund: «Wir benötigen auf unserer Seite das Krankenversicherungs-Know-how!» Er selber ist das beste Beispiel für den kontinuierlichen Wissenstransfer. Vor seinem Eintritt ins Inselspital vor sechs Jahren hat er 13 Jahre bei einem grossen Krankenversicherer im Leistungsbereich gearbeitet. Auch heute gibt er sein Fachwissen als Ausbilder im Krankenversicherungsbereich weiter. Sein Haupttätigkeitsgebiet sind die Tarifverhandlungen mit den Krankenversicherern, auch in diesem Bereich profitiert Remo Briker von seiner langjährigen Krankenversicherungserfahrung.

PAUL RHYN, LEITER PUBLIZISTIK VON SANTÉSUISSE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER santésuisse – Die Schweizer Krankenversicherer, Ressort Ausbildung, Römerstrasse 20, Postfach, 4502 Solothurn
KONTAKT ausbildung@santesuisse.ch, Tel. 032 625 41 41